



Nachrichtenblatt

für

Johanngeorgenstadt

und Umgebung

Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt



Foto: Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt



Jahrgang 2024 · Nummer 8 · Mittwoch, den 7. August 2024

Informationen | Grußwort des Bürgermeisters

■ Liebe Bürgerinnen und Bürger von Johanngeorgenstadt, liebe Leserinnen und Leser unseres Nachrichtenblattes,

zuallererst,

herzlichen Glückwunsch zum Schulanfang

Der Beginn eines neuen Schuljahres ist immer ein besonderes Ereignis, das mit vielen Erwartungen, Hoffnungen und natürlich Vorfreude verbunden ist.

Liebe Schulanfängerinnen und Schulanfänger, für Euch beginnt ein vollkommen neuer Lebensabschnitt. Die Schule ist ein Ort des Lernens und des Entdeckens, wo ihr viele neue Freundschaften schließen und spannende Dinge lernen werdet. Ich wünsche Euch viel Freude und Erfolg auf diesem Weg. Seid neugierig, stellt Fragen und habt keine Angst vor schwierigen Aufgaben.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Lehrerinnen und Lehrer. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert. Sie sind nicht nur Wissensvermittler, sondern auch Vorbilder und Vertrauenspersonen für unsere Kinder. Mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft tragen sie wesentlich dazu bei, dass unsere Kinder eine gute und umfassende Bildung erhalten. Ich wünsche Ihnen viel Geduld, Kreativität und Erfolg in diesem neuen Schuljahr.

Nicht zuletzt möchte ich auch den Eltern zu diesem aufregenden Ereignis gratulieren. Sie haben ihre Kinder auf diesen wichtigen Tag vorbereitet und werden sie auch weiterhin unterstützen und begleiten. Ihre Rolle ist entscheidend für den schulischen Erfolg und das Wohlbefinden ihrer Kinder. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, die schulischen Fortschritte Ihrer Kinder mitzuerleben und sie auf diesem Weg zu unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Schuljahr für alle ein voller Erfolg wird. Ich wünsche allen Schulanfängern, Lehrern und Eltern einen guten Start und ein erfolgreiches Schuljahr!

Teilbaumaßnahmen des Projektes Sportareal „Am Fastenberg“ fertiggestellt

Im Juli konnten zwei wichtige Bausteine des Projektes Sportareal „Am Fastenberg“ erfolgreich fertiggestellt werden.

Dabei handelt es sich um die Neugestaltung des Eingangsbereiches in unserem geliebten Naturbad „Am Schwefelbach“ und die Erneuerung des Kunstrasens auf dem Fußballplatz der Sport- und Begegnungsstätte Franz-Mehring.

Für die Neugestaltung des Eingangsbereiches zum Naturbad, einschl. der Einbindung eines automatisierten Kassensystems wurden ca. 150.000 EUR aufgewendet. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der verantwortlichen Bauplanungsbüro Süß GmbH, Schwarzenberg und den beteiligten Bauunternehmen,

- der Lorenz Bau GmbH, Schwarzenberg (Bauhauptleistungen)
- der Zimmerei André Wiedrich, Grünhain-Beierfeld (Zimmerarbeiten)

- dem Dachdeckermeister Erik Zimmermann, Johanngeorgenstadt (Dachdeckerarbeiten)
- der Tischlerei Konrad Fenzl, Johanngeorgenstadt (Tischlerarbeiten)
- der Hectronic Vertriebs und Service GmbH, Leipzig (Drehkreuz mit Kassenautomat)
- der Elektro Claus GmbH, Johanngeorgenstadt (Elektroinstallationen)

für die fach- und fristgerechten Planungs- und Bauleistungen bedanken.

Für die Erneuerung des Kunstrasens auf dem Fußballplatz der Sport- und Begegnungsstätte Franz-Mehring wurden ca. 300.000 EUR eingesetzt. Auch hier gilt mein Dank dem leitenden Architektur- und Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Sven Ehmer, Grünhain-Beierfeld und der bauausführenden Polytan GmbH, Burgheim für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die ebenso fach- und fristgerechte Ausführung. Beide Maßnahmen konnten im Rahmen des ursprünglich veranschlagten Budgets realisiert werden. Auch das ist heutzutage nicht selbstverständlich.

Die Maßnahmen wurden aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, dem Landesprogramm „Investive Sportförderung“ und aus Eigenmitteln der Stadt finanziert.

Vollsperrung Karlsbader Straße im Bereich der Stützmauer S07

Die Stadt ist als Eigentümer und Straßenbaulastträger nach dem sächsischen Straßengesetz für die Sicherheit und Unterhaltung seiner Brücken- und Ingenieurbauwerke verantwortlich. Dazu werden regelmäßig alle 6 Jahre Prüfungen an den Stützbauwerken durchgeführt. Im Zuge der Prüfung am Stützbauwerk S07 an der Karlsbader Straße, wurden durch das beauftragte Prüfungsunternehmen derart schwere Schäden bzw. Mängel festgestellt, dass eine kurzfristige Sperrung unumgänglich war. Die Schäden bzw. Mängel haben unmittelbare Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und stellen eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben dar. Derzeit erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit dem beauftragten Fachplaner ein Sicherungskonzept, um die Straße schnellstmöglich wieder für den Verkehr freigeben zu können. Wir werden dazu über die Homepage der Stadt Johanngeorgenstadt bzw. die Kommunikations-App „Municipolis“ informieren.

Ihr Bürgermeister



André Oswald

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Johanngeorgenstadt, Landkreis Erzgebirgskreis, Wahlkreis 14 Erzgebirge 3

■ Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2024

I Am 1. September 2024 findet die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

II Das Wählerverzeichnis für die Stadt Johanngeorgenstadt wird in der Zeit vom 12. August 2024 bis 16. August 2024 während der allgemeinen Dienststunden

Montag 9:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

bei der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Bürgerbüro 1 und Bürgerbüro 2, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme

Amtliche Bekanntmachungen

bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk nach § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme sind die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner bestimmter Personen steht. Die Auszüge dürfen nur für diesen Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt bedient werden darf.

III Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der unter II genannten Öffnungszeiten, spätestens bis **16. August 2024 bis 12:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Bürgerbüro 1 und Bürgerbüro 2, Eibenstocker Str. 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt**, Einspruch einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen. Der Einspruch/Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt/gestellt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

IV Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **11. August 2024** eine Wahlbenachrichtigung für die Landtagswahl. Die Benachrichtigung erhält auf der Rückseite einen Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. In der Wahlbenachrichtigung sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Barrierefrei zugängliche Wahlräume sind mit einem Rollstuhlpiktogramm gekennzeichnet.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen bzw. die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein für die Landtagswahl hat.

V Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 14 Erzgebirge 3 durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

VI Einen Wahlschein für die Landtagswahl erhält auf Antrag

VI.1

ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

VI.2

ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des

Wählerverzeichnisses bis zum 11. August 2024 zu beantragen (§ 16 Abs. 1 LWO) oder die Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 1 LWO bis zum 16. August 2024 versäumt hat,

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten bis **30. August 2024, 16:00 Uhr** bei der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Bürgerbüro 1 und Bürgerbüro 2, 08349 Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 69 a schriftlich, mündlich oder elektronisch beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag (**1. September 2024**), **15:00 Uhr**, gestellt werden.

Wahlberechtigte, die glaubhaft versichern, dass ihnen die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können bis zum **Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr**, einen neuen Wahlschein erteilt bekommen.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter VI.2 Buchstaben a) – c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr** stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass sie oder er dazu berechtigt ist.

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig sind oder mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

VII Mit dem Wahlschein für die Landtagswahl erhalten die Wahlberechtigten

- einen amtlichen Stimmzettel für den Wahlkreis,
- einen amtlichen kleineren grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag, und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, so kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der oder des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht.

Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Amtliche Bekanntmachungen

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbriefumschlag mit dem Stimmzettel in den Wahlumschlag und den Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief **dort spätestens am Wahltag bis 16:00 Uhr** eingeht. Später eingehende Wahlbriefe werden bei der Wahl nicht berücksichtigt.

Der gelbe Wahlbrief für die Landtagswahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Im Bereich der Deutschen Post AG erfolgt an den Wahlsonntagen keine Zustellung von Wahlbriefen.

Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stellen abgegeben werden.

Datenschutzrechtliche Hinweise

1.
 - a) Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs verarbeitet, §§ 16 und 19 der Landeswahlordnung.
 - b) Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt oder haben Sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. zur Prüfung der Bevollmächtigung verarbeitet, § 17 Abs. 2 des Sächsischen Wahlgesetzes, §§ 22 bis 24 der Landeswahlordnung. Die Angaben im Rahmen der Erklärung des Bevollmächtigten, dass er nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme vertritt, dienen dazu, die Berechtigung des Bevollmächtigten für die Beantragung des Wahlscheins bzw. die Berechtigung für den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen zu prüfen, § 23 Abs. 1 Satz 6, § 24 Abs. 6 der Landeswahlordnung.
 - c) Die Stadt führt Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, § 24 Abs. 7 der Landeswahlordnung, ein Verzeichnis über für ungültig erklärte Wahlscheine, § 24 Abs. 8 Satz 1 der Landeswahlordnung, sowie ein Verzeichnis über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine, § 24 Abs. 6 Satz 4 der Landeswahlordnung.
2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung bzw. Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an einen Bevollmächtigten ist ohne die Angaben nicht möglich.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt. Die Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind: Sascha Goll, Bechtle GmbH & Co. KG, IT Systemhaus Chemnitz, Neefestraße 78, 09119 Chemnitz.
4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins ist Empfänger der personenbezogenen Daten der Kreiswahlleiter (Postanschrift: Paulus-Jenisius-Straße 24 in 09456 Annaberg-Buchholz). Im Verfahren der Wahlprüfung/Wahlanfechtung können auch die zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden, die

Verwaltungsgerichte sowie der Sächsische Verfassungsgerichtshof, im Falle von Wahlstraftaten auch die Strafverfolgungsbehörden und andere Gerichte Empfänger der personenbezogenen Daten sein.

5. Die Frist für die Speicherung der im Zusammenhang mit der Führung des Wählerverzeichnisses, der Verzeichnisse über die erteilten Wahlscheine, des Verzeichnisses über für ungültig erklärte Wahlscheine und des Verzeichnisses über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine verarbeiteten personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Abs. 3 der Landeswahlordnung: Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse über für ungültig erklärte Wahlscheine und Verzeichnisse der Bevollmächtigten sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstraftat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Abs. 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Art. 15 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Abs. 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Art. 16 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Abs. 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Art. 17 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Abs. 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Art. 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 17 Abs. 1 des Sächsischen Wahlgesetzes i.V.m. § 18 Abs. 2 und 3 der Landeswahlordnung, durch die Vorschriften über den Einspruch und die Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 19 der Landeswahlordnung.

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Ihre Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (Postanschrift: Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 11 01 32, 01330 Dresden; E-Mail: post@sdtb.sachsen.de) richten.

Johanngeorgenstadt, den 18. Juli 2024



Oswald
Bürgermeister



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Johanngeorgenstadt, Erzgebirgskreis, Wahlkreis 14 – Erzgebirge 3

■ Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 1. September 2024 findet die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag statt.
Die Wahl dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.
2. Die Stadt Johanngeorgenstadt ist in folgende 3 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: Neustadt, **barrierefrei**
Wahlraum: Feuerwehrdepot, Schulungsraum,
Poststraße 8 c, 08349 Johanngeorgenstadt

Wahlbezirk 2: Mittelstadt, **barrierefrei**
Wahlraum: Rathaus, Sitzungszimmer, Eibenstocker Str. 69 a,
08349 Johanngeorgenstadt

Wahlbezirk 3: Altstadt, **barrierefrei**
Wahlraum: Sportstätte „Franz Mehring“, Foyer,
Eibenstocker Str. 36,
08349 Johanngeorgenstadt

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 29. Juli 2024 bis 11. August 2024 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Zulassung der Wahlbriefe sowie zur Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses um 16:00 Uhr in der Teeküche des Rathauses, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt zusammen.

3. Jede und jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie oder er eingetragen ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Direktstimme und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag errechnet sich nur aus der Anzahl der Listenstimmen.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Direktbewerberinnen und -bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge, bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien außerdem den Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerberinnen und Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die Wählerin oder der Wähler gibt

ihre oder seine **Direktstimme** in der Weise ab, dass sie oder er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie gelten soll, und ihre oder seine **Listenstimme** in der Weise,

dass sie oder er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der Wählerin oder dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise einzeln gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 16:00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jede und jeder Wahlberechtigte kann ihr oder sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertreterin oder einen Vertreter anstelle der oder des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 13 Absatz 4 des Sächsischen Wahlgesetzes).

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert, oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Sächsischen Wahlgesetzes).

Wer vorsätzlich unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung der oder des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung der oder des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Johanngeorgenstadt, den 22. Juli 2024



Oswald
Bürgermeister
der Stadt Johanngeorgenstadt



Aktuelles aus dem Rathaus

■ Sprechzeiten der Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt

Telefon: 03773 888-201
 E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
 Außerhalb dieser Sprechzeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Sprechzeiten der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

Telefon: 03773 50700
 E-Mail: post@wbjo.de
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
 Am Montag sind zusätzlich Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Öffnungszeiten der Tourist-Information

Telefon: 03773 888-222
 E-Mail: touristinfo@johanngeorgenstadt.de
 Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr

■ Öffnungszeiten der Bibliothek

Telefon: 03773 888-223
 Dienstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Donnerstag, dem 29.08.2024 um 14:00 Uhr.

Die August Ausgabe erscheint am 11.09.2024.

Beiträge zum Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung nehmen wir gern während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung, der Tourist-Information, per E-Mail an nb@johanngeorgenstadt.de, Tel. 03773 888-215 oder Fax 03773 888-280 entgegen. Anzeigenwünsche bitte direkt an die Riedel GmbH & Co. KG unter 037208 876211 oder per E-Mail an anzeigen@riedel-verlag.de richten.

Dankanzeigen zum Schulanfang

Infos unter:

037208/876-211

oder

anzeigen@riedel-verlag.de



Veranstaltungen & Jubilare

■ Jubilare

„Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.“ Arthur Schopenhauer



Wir gratulieren herzlich nachträglich zum Geburtstag:

08. Juli Siegfried Schönfelder zum 85. Jubiläum

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

24. August	Wolfgang Beilfuß	zum 80. Jubiläum
25. August	Inge Baumgarten	zum 93. Jubiläum
25. August	Eva-Maria Dörbeck	zum 80. Jubiläum
27. August	Gudrun Patitz	zum 80. Jubiläum
03. September	Rainer Mehnert	zum 75. Jubiläum
07. September	Eberhard Lüttich	zum 85. Jubiläum
07. September	Manfred Seifert	zum 75. Jubiläum
08. September	Ernst Marass	zum 90. Jubiläum
08. September	Bettina Hentschel	zum 75. Jubiläum
09. September	Traute Flemmig	zum 92. Jubiläum
10. September	Heidi Brückner	zum 80. Jubiläum

Wir gratulieren herzlich zum Ehejubiläum:

29. August	Lisbeth und Gerhard Beyreuther	65 Jahre
31. August	Doris und Horst Baumann	50 Jahre
07. September	Monika und Detlef Thormann	50 Jahre

■ Information zum Abdruck von Glückwünschen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gern gratulieren wir wieder unseren Jubilaren zum Geburtstag und zum Ehejubiläum, respektieren aber auch, wenn Sie dies nicht möchten. Alle, die eine Veröffentlichung ausdrücklich nicht wünschen bitten wir, dies bis zum nächsten Redaktionsschluss dem Einwohnermeldeamt mitzuteilen.

Sie können dafür das Widerrufsformular auf unserer Homepage (unter Bürgerservice/ Formulare) nutzen oder eine formlose schriftliche Erklärung abgeben. Sollten Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits einen Widerspruch übermittelt haben, so ist dies im Melderegister hinterlegt und Sie müssen sich nicht nochmals melden. **Der Gratulationszeitraum für die Ausgabe August 2024 ist vom 14.08. bis 10.09.2024.**

■ Veranstaltungshinweise

■ „Ich hoffe nicht“ – Sonderausstellung von Acrylbildern bis 28.09.2024

Veranstaltungsort: im Huthaus des Pferdegöfels
 Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 Veranstalter: Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ Gartenfest, 10.08.2024, ab 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gartensparte des „Edelweiß“ e.V.
 Veranstalter: Kleingartenverein „Edelweiß“ e.V.
 Euch erwarten ein buntes Programm mit Spiel- und Kinderecke, Büchsenwerfen, Kinderschminken, eine reichlich gefüllte Tombola und Leckereien vom Grill. Zusätzlich am Abend gibt es frischen Knüppelkuchen an der Feuerschale und Spiel und Spaß mit Clown Charlotta.

■ Moviequidi Filmfestival am Pferdegöpel,

13.08.2024, ab 14:00 Uhr Filmvorführungen
 14:00 Uhr: Jim Knopf und die Wilde 13
 17:30 Uhr: Ziemlich beste Freunde
 Mit Führungen durch den Pferdegöpel und Basteln und Schnitzen für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
 Veranstaltungsort: Pferdegöpel
 Veranstalter: Verein zur interkulturellen Begegnung Wander- & Erlebniskino e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Johanngeorgenstadt, den Förderverein Pferdegöpel e.V. und den Johanngeorgenstädter Schnitzern

■ Kräuterwanderung

14.08.2024, Treff um 16:00 Uhr
 Treffpunkt: Wanderparkplatz Oberjugel
 Veranstalter: Naturheilpraxis Birgit Münzner

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter 03773 586786 möglich.

■ Eröffnungsfeier Nachbarschaf(f)tsladen

17.08.2024, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Zum Auersberg 44
 Veranstalter: Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

■ Altstadtfest

14.08.2024, ab 14:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Altstadt
 Veranstalter: Traditionsverein Altstadtfest Johanngeorgenstadt e.V.

■ Geführte E-Bike Tour

25.08.2024, ab 09:30 Uhr
 Treffpunkt: Rewe- Parkplatz
 Veranstalter: Wanderleiter Peter Müller

Ziel der Tour ist ein 15 Millionen Jahre alter Vulkan bei Rothau und der Hochofen in Schindelwald. Die Streckenlänge beträgt ca. 50 km. Bitte den Personalausweis mitbringen!

■ Sportfest

31.08.2024 bis 01.09.2024
 Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“
 Veranstalter: FSV „Glück Auf“ Johanngeorgenstadt e.V.

■ Herbstwanderung

„Geheimnisse rund um den Ziegenschacht“
 07.09.2024, ab 09:30 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz Wittigsthalstraße
 Veranstalter: Wanderleiter Peter Müller

Bitte den Personalausweis mitbringen!

■ Tag des offenen Denkmals

08.09.2024, ab 10:00 Uhr
 Veranstaltungsorte: Altstadtkirche, Heimatstube, Pferdegöpel
 Veranstalter: Stadt Johanngeorgenstadt zusammen mit der ev.-luth. Kirchgemeinde, dem Heimatstube e.V. und dem Förderverein Pferdegöpel e.V.

■ 6. Naturmarkt Johanngeorgenstadt

08.09.2024, ab 10:00 Uhr
 Veranstaltungsort: Platz des Bergmanns
 Veranstalter: Stadt Johanngeorgenstadt



6. Naturmarkt Johanngeorgenstadt



Veranstalter ist die Stadt Johanngeorgenstadt



■ Tag des offenen Denkmals

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Tag des offenen Denkmals geben. Dieser wird bundesweit am **8. September 2024** unter dem Motto **„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“** durchgeführt. Auch Johanngeorgenstadt beteiligt sich wieder an diesem Tag mit folgendem **Programmablauf**:

■ Kirche

Die Stadtkirche in der Altstadt hat von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr sowie von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. In der Zeit von 10:00 bis 11:00 Uhr findet der Gottesdienst statt, zu dem der Besucher auch den Klängen der Urban Kreuzbach – Orgel lauschen kann. Anschließend besteht bis 14:00 Uhr die Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen.

10:00 bis 11:00 Uhr Gottesdienst

13:00 bis 15:00 Uhr offene Kirche mit verschiedenen Angeboten

■ Heimatstube, Eibenstocker Straße 67 a

Für Interessenten der Johanngeorgenstädter Handwerksge-
 schichte öffnet die Heimatstube von 11:00 bis 16:00 Uhr. Gezeigt werden eine historische Stube, ein Kaufmannsladen, eine Schuster-, Handschuhmacher-, Schwibbogenbau- und Schnitzwerkstatt, eine Puppenausstellung und eine Fotoausstellung mit Fotoapparaten aus vergangenen Zeiten.

Geöffnet: 11:00 bis 16:00 Uhr

■ Pferdegöpel, Am Pferdegöpel 1

Der Pferdegöpel öffnet seine Türen zum Tag des offenen Denkmals von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Führungen werden stündlich um 10:00, 11:00, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr angeboten. Zur Abrundung des Programms wird in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr der Hufschmied Herr Roßbach sein Können zeigen.

Geöffnet: 10:00 bis 16:00 Uhr

Hufeisenschmieden: 13:00 bis 16:00 Uhr

■ Man muss die Feste feiern wie sie fallen!

Ganz genau – wie jedes Jahr am dritten Juliwochenende mit guter Laune und einem tollen Programm. Dies konnten wir wiederum nur dank der Vorbereitung und Durchführung durch unsere Vereinsmitglieder zu einem großartigen Fest werden lassen. Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder und ihre Angehörigen sowie alle Sponsoren!



Trotz eines kurzen Unwetters sind viele Gäste geblieben und andere fanden noch den Weg zu unserem Gartenfest. Wir hoffen, es hat allen Freude bereitet. Jedenfalls war wieder viel los, sei es bei der Kinderanimation, wie Hüpfburg, Schminken, Zapfenweitwurf, Stockbrot am Lagerfeuer, Mini-Playback-Show und



nicht zu vergessen die Kinderdisco mit DJ Dann. Unsere breite kulinarische Palette wurde von den Gästen wieder sehr gut angenommen. Gut besucht war auch dieses Jahr unser Schießstand. Beim Preisschießen traten die Hobbyschützen mit Pistole und Gewehr gegeneinander an. Schützenkönig 2024 wurde Jörg Donath.

Hier unsere Schießergebnisse im Überblick:

Pistole:

1. Markus Gündel
2. Christopher Martin
3. André Eberhart

Gewehr:

1. Jörg Donath
2. Dirk P.
3. Patrice Ebert

Frauenpokal:

1. Ina Spielvogel
2. Kathrin Philipp
3. Josephine P.

Kinderpokal:

1. Niclas Kolenda
2. Leo Förster
3. Franz Wachsmuth



Wir freuen uns schon auf unser Gartenfest im nächsten Jahr und hoffen wieder auf zahlreiche Besucher!

*Vorstand der
Kleingartensparte
„Sonnenblick“
Johanngeorgenstadt e. V.*



Gartensparte Edelweiß

lädt euch wieder zum **Gartenfest** ein ...

Am: 10.08.2024, ab 14.00 Uhr
Wo: Gartensparte Edelweiß Festplatz

Es ist für euer leibliches Wohl gesorgt!
Für jedermann gibt es leckere Steaks, Roster, Schaschlik, frisch belegte Fischbrötchen und Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen.

Wir haben für Kinder:

- Dosen werfen, Hüpfburg, Kinderschminken und Knüppelkuchen und
- mit *Clown Carlotta* Zauberei, Ballonmodellage und Musik auf Alpenglocken

Weiterhin gibt es für alle:

- eine reichlich gefüllte Tombola und Musik mit DJ zum Tanzen.

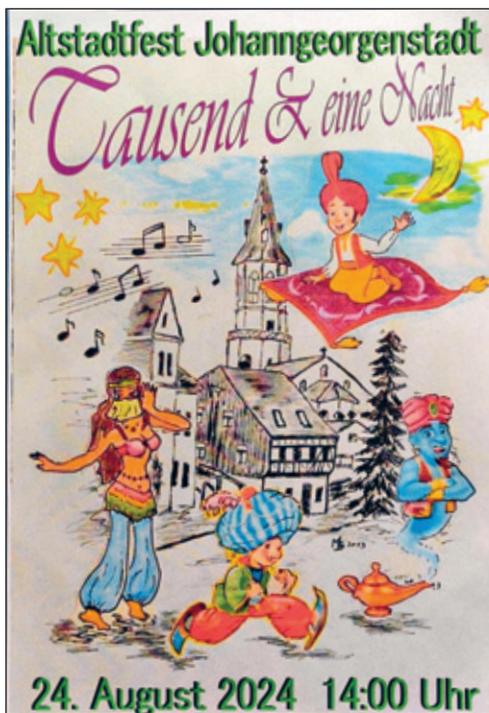


Wir würden uns über zahlreiche Gäste freuen!

■ Altstadtfest 2024

Als der Sultan Schahriyar feststellen muss, dass seine Gattin Ehebruch begeht, ist sein Vertrauen in Frauen und ihre Treue nachhaltig zerstört. Er beschließt, nur noch für jeweils eine Nacht zu heiraten, um seine sexuellen Bedürfnisse zu stillen, um am nächsten Tag aus Angst vor Untreue seine junge Gattin zu ermorden. <https://de.wikipedia.org/wiki/Scheherazade>

Scheherazade, die Tochter seines Weisers, will diesen Kreislauf der Gewalt durchbrechen. Nachdem sie mit Schahriyar in der Nacht das Bett geteilt hat, erzählt sie ihm anschließend eine Geschichte, unterbricht diese jedoch bei Morgengrauen an ihrer spannendsten Stelle, wodurch der König – begierig darauf, das Ende zu hören – die Hinrichtung aufschiebt. Da Scheherazade jedoch immer wieder neue Geschichten erzählt, bzw. geschickt weitere in eine bereits begonnene einwebt, erzählt sie Tausend und eine Nacht hindurch... Aufgeschrieen sind sie uns überliefert etwa als „Sindbad, der Seefahrer“, „Ali Baba“, „Aladdin mit der Wunderlampe oder auch „Der kleine Muck“. Lasst uns zum Fest eintauchen in diese Märchenwelt und seid herzlich willkommen am



Samstag, dem 24.08.2024 um 14:00 Uhr

14:00 Uhr

Begrüßung, anschließend musiziert für uns wie gewohnt die Bläsergruppe

15:00 Uhr

Unser Kleinsten aus dem Kindergarten kommen zu Wort. Anschließend buntes Programm, in welchem viele der bekannten Märchenfiguren vorgestellt werden sollen. In einem Märchenzelt dürfen die Kinder den Geschichten aus 1001 Nacht lauschen...Vielleicht probiert sich ja der eine oder andere Festbesucher sogar am Schlangenbeschwören?

16:00 Uhr

erwarten wir den Auftritt der Fosendgarde

17:00 Uhr

Wir spielen ein ganz neues Märchen aus „1001 Nacht“!!!

18:00 Uhr

Da gab es doch auch noch so eine „Zuckerpuppe aus der Bauchtanztruppe“? Diese möchten wir euch natürlich nicht vorenthalten. Lasst euch faszinieren von den geschmeidigen Bewegungen einer Bauchtänzerin.

20:00 Uhr

Den Abschluss bildet wieder Tanzmusik mit einer Band, die wir lange nicht mehr auf der Bühne hatten. Der Name wird nicht verraten: Altbekannt – neu entflammt – seid gespannt.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Traditionsverein Altstadtfest e.V.

Bürgerservice

■ Entsorgungstermine 2024

- **Restabfall** – 14-tägig Montag, ungerade Kalenderwoche: 12.08., 26.08. und 09.09.
- **Papier** – 4-wöchentlich Donnerstag: 22.08.
Großwohnanlagen – Dienstag, wöchentlich;
- **Bioabfall** – April bis November, Montag, wöchentlich
- **Gelbe Tonne** – 14-tägig Freitag, ungerade Kalenderwoche: 16.08., 30.08. und 13.09.
Großwohnanlagen Pulverturm – Freitag wöchentlich;

■ Allgemeine Informationen

mobile Schadstoffsammlung
Wertstoffhof Aue „Lumpicht“, samstags von 08:00 bis 12:00 Uhr,
Nächster Termin: 10.08. und 14.09.

Hinweise zur Schadstoffsammlung: Die Annahme erfolgt in haushaltsüblichen Mengen je Anlieferung, d.h. Mengen bis max. 25 kg bzw. Gebinde bis 20 Liter.

Verkaufs- und Abgabestellen:

Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 69a
Restabfallsack: Ja Sperrabfallkarte: Ja

■ Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich jeweils am **Freitag, 12. August, 23. August und 6. September 2024** – um **19:00 Uhr** – im „Haus der Hoffnung“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.

Im Rathaus findet keine Sprechstunde der Diakoniesuchtberatung mehr statt.

Die Suchtberatung ist über die Hauptstelle in Aue unter der 03771/154140 erreichbar.

Impressum – Herausgeber: Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, vertreten durch den Bürgermeister André Oswald, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt, **Telefon:** 03773 888-201, **E-Mail:** info@sv-johanngeorgenstadt.de, **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister André Oswald, **Verantwortlich für den nicht-amtlichen Teil:** Bürgermeister André Oswald (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen, **Redaktion:** SEJ mbH, Tel.: 03773 888-215, **E-Mail:** nb@johanngeorgenstadt.de, Der Bürgermeister kann auch eine andere Person im nichtamtlichen Teil als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes festlegen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten. Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicher Beiträge besteht nicht. **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **Verantwortlich:** Hannes Riedel, **Anzeigentelefon:** 037208 876-150, **E-Mail:** anzeigen@riedel-verlag.de, **Gesamtherstellung und Vertrieb:** Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **Verantwortlich:** Hannes Riedel, **Telefon:** 037208 876-0, **E-Mail:** info@riedel-verlag.de, **Aktuelle Druckauflage:** 2000 Stück, Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024. Das Amtsblatt ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar. **Nächster Redaktionsschluss:** 29.08.2024 **Nächster Erscheinungstermin:** 11.09.2024

Bürgerservice

■ Medizinische Bereitschaft

■ Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt auch in Sachsen die bundeseinheitliche Rufnummer 116117. Bitte wählen Sie ausschließlich diese Telefonnummer für die Inanspruchnahme eines Hausbesuches des jeweils diensthabenden Arztes. Die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 bleibt davon unberührt.

■ Bereitschaftspraxis

Um die medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung weiter zu verbessern, werden schrittweise neue Bereitschaftspraxen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) in Kooperation mit den Kliniken in den Regionen eröffnet:

Standort Aue: Bereitschaftspraxis am Helios Klinikum Aue
Helios Klinikum Aue GmbH, Gartenstraße 6,
08280 Aue-Bad Schlema, Wochenende,
Feiertage, Brückentage: 09:00 bis 19:00 Uhr

■ Bereitschaft der Zahnärzte

10.08.2024 / 11.08.2024

DS Fritzsich, Ingo, Karlsbader Straße 18, 08340 Schwarzenberg
Telefon: 03774 – 36542

17.08.2024 / 18.08.2024

ZÄ Schöning, Marina, Schreyerallee 12
08349 Johanngeorgenstadt, Telefon: 03773 – 8546001

24.08.2024 / 25.08.2024

Dr. Meyer, Ralph, Straße des Friedens 10, 08352 Raschau-Markersbach, Telefon: 03774 – 86248

31.08.2024 / 01.09.2024

DS Schürer, Uwe, Straße der Einheit 55, 08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774 – 21249

07.09.2024 / 08.09.2024

Dr. Gonzior, Carolin, Zwönitzer Straße 13, 08344 Grünhain-Beierfeld, Telefon: 03774 – 63056

14.09.2024 / 15.09.2024

Dr. Mühlig, Christian, Eibenstocker Straße 27, 08349 Johanngeorgenstadt, Telefon: 03773 – 50352

■ Dienstbereitschaft der Apotheken

Die „Glück Auf“-Apotheke in Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 70, hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag: 08:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Telefonisch ist sie zu den angegebenen Öffnungszeiten unter der 03773 50005 zu erreichen. Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

07.08.2024 Heide-Apotheke Schwarzenberg
Telefon 03774 – 23005

08.08.2024 Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg
Telefon 03774 – 61191

09.08.2024 Apotheke im Kaufland Schwarzenberg
Telefon 03774 – 1744488

10.08.2024 Bären-Apotheke Bernsbach
Telefon 03774 – 62154

11.08.2024 Bären-Apotheke Bernsbach
Telefon 03774 – 62154

12.08.2024 Bären-Apotheke Bernsbach

Telefon 03774 – 62154

13.08.2024 Spiegelwald-Apotheke Beierfeld
Telefon 03774 – 61041

14.08.2024 Apotheke Bockau
Telefon 03771 – 454148

15.08.2024 Vogelbeer-Apotheke Lauter
Telefon 03771 – 731353

16.08.2024 Galenos-Apotheke Eibenstock
Telefon 037752 – 4122

17.08.2024 Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg
Telefon 03774 – 61191

18.08.2024 Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg
Telefon 03774 – 61191

19.08.2024 Apotheke Schönheide
Telefon 037755 – 2236

20.08.2024 Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide
Telefon 037755 – 55700

21.08.2024 Rosen-Apotheke Raschau
Telefon 03774 – 81006

22.08.2024 Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt
Bitte hier links klingeln!

23.08.2024 Land-Apotheke Breitenbrunn
Telefon 037756 – 179088

24.08.2024 Apotheke Bockau
Telefon 03771 – 454148

25.08.2024 Apotheke Bockau
Telefon 03771 – 454148

26.08.2024 Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg
Telefon 03774 – 8247650

27.08.2024 Adler-Apotheke Schwarzenberg
Telefon 03774 – 23232

28.08.2024 Neustädter Apotheke Schwarzenberg
Telefon 03774 – 15180

29.08.2024 Heide-Apotheke Schwarzenberg
Telefon 03774 – 23005

30.08.2024 Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg
Telefon 03774 – 61191

31.08.2024 Vogelbeer-Apotheke Lauter
Telefon 03771 – 731353

01.09.2024 Vogelbeer-Apotheke Lauter
Telefon 03771 – 731353

02.09.2024 Apotheke im Kaufland Schwarzenberg
Telefon 03774 – 1744488

03.09.2024 Bären-Apotheke Bernsbach
Telefon 03774 – 62154

04.09.2024 Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg
Telefon 03774 – 61191

05.09.2024 Apotheke Bockau
Telefon 03771 – 454148

06.09.2024 Vogelbeer-Apotheke Lauter
Telefon 03771 – 731353

07.09.2024 Galenos-Apotheke Eibenstock
Telefon 037752 – 4122

08.09.2024 Galenos-Apotheke Eibenstock
Telefon 037752 – 4122

09.09.2024 Galenos-Apotheke Eibenstock
Telefon 037752 – 4122

10.09.2024 Apotheke Schönheide
Telefon 037755 – 2236

11.09.2024 Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide
Telefon 037755 – 55700

12.09.2024 Rosen-Apotheke Raschau
Telefon 03774 – 81006

13.09.2024 Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt
Bitte hier links klingeln!

14.09.2024 Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide
Telefon 037755 – 55700

15.09.2024 Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide

■ Liebe Leserinnen und Leser,

in bewährter Weise möchte ich Sie über Aktuelles aus der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH informieren.

Nach sehr ereignisreichen Monaten können wir einige Baumaßnahmen abschließen bzw. befinden sie sich in den letzten Zügen. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Dach-/Fassadensanierung und Parkplatz „Am Schimmelfelsen 9 - 11“

Die Fassade des Gebäudes war stark beschädigt und dringend sanierungsbedürftig. Mit der Sanierung der Fassade sollte auch das Dach neu gedeckt werden. Wir haben entschieden, am Objekt verschiedene Standards für die Zukunft zu testen. So haben wir folgende Fragen gestellt:

- Welche Dachabdeckung ist unter den vorherrschenden Wetterbedingungen die nachhaltigste Lösung?
- Wie kann eine wirtschaftliche Sanierung der Fassade bei höchstmöglicher energetischer Verbesserung erfolgen?
- Welche Fassadengestaltung passt in die Umgebung, setzt Akzente und lässt sich auf die zukünftigen Gebäudestrukturen übertragen?
- Wie können witterungsbeständige und moderne Vorhänger angeschlossen werden?
- Wie funktionieren die Wegeverbindungen rund um das Haus und wie lassen sich diese barrierearm gestalten?

Nach langer Zeit konnten wir zudem den Parkplatz an die Mieterinnen und Mieter übergeben. Bei diesem Parkplatz haben wir Ökopflaster verwendet, um eine Versiegelung der Fläche zu vermeiden, und bereits Vorbereitungen für Ladeinfrastruktur getroffen.

- Soziale Orte

Die Stadtverwaltung hat die Alte Bäckerei – Zum Auersberg 44 – angemietet und sich beim Land Sachsen um Fördermittel aus dem Topf für die sozialen Orte beworben. Mit dem Eingang des Fördermittelbescheides wurde die Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH beauftragt, die Sanierung des ehemaligen Verkaufsräume vorzunehmen. Nachdem viele Steine auf dem Weg lagen und umgangen werden mussten, ist die Maßnahme nunmehr abgeschlossen. Für soziale Zwecke stehen die Räumlichkeiten für Alle in Johanngeorgenstadt zur Verfügung. Ansprechpartner bzw. organisiert wird die Raumvergabe durch die Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH (post@wbjo.de). Die Stadt möchte am 17. August 2024 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr den „sozialen Ort“ offiziell eröffnen, alle Interessierten sind eingeladen.

Diese Maßnahme wird durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

- Sanierung von 14 Wohnungen

Die Pflicht der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH zum Rückbau trifft viele unserer Mieterinnen und Mieter. In persönlichen Gesprächen und mit gezielter Beratung, suchen wir eine Lösung für die betroffenen Mieterinnen und Mieter. Um ein ansprechendes Angebot machen zu können, sanieren wir regelmäßig Wohnungen. Der Umfang der Sanierungsmaßnahmen ist sehr unterschiedlich und reicht von einer malermäßigen Instandhaltung bis zu einer Komplettanierung. Letzteres bedeutet, von dem Fußboden über die Elektrik bis zum kompletten Bad inkl. Dusche oder Wanne wird alles erneuert. Die Wohnungen in der Neustadt mit dem größten Sanierungsaufwand haben wir zu einem Maßnahmenpaket mit insgesamt 14 Wohnungen zusammengefasst. Bei der Sanierung werden wir von einem Ingenieurbüro unterstützt. Das Gesamtvolumen dieser Sanierungsmaßnahme beträgt insgesamt ca. 850.000 Euro. Die Mieterinnen und Mieter der umliegenden Wohnungen mussten in den letzten Monaten viel Dreck und Lärm aushalten, vielen Dank für Ihre Geduld. Der Großteil der Wohnungen ist bereits fertig und die restlichen Wohnungen folgen in den nächsten Wochen. Anschließend ziehen die neuen Mieterinnen und Mieter ein. Bitte

nehmen Sie diese herzlich in Ihrer Mietergemeinschaft auf. Bis Ende September 2024 sollen alle Objekte leergezogen sein, die zum Rückbau im Jahr 2025 vorgesehen sind. Die Vorbereitungen zum Rückbau laufen bereits. Diese umfassen labortechnische Analysen aller Baustoffe, Artenschutzgutachten, Bauantrag, statische Untersuchungen, Aufstellen eines Baustellenkonzeptes, Aufstellen eines Leistungsverzeichnisses sowie Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Der bevorstehende Rückbau ist eine der größten Rückbaumaßnahmen der letzten Jahre. Nunmehr beginnen die ersten Bautätigkeiten im neuen Firmensitz der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH. Der neue Firmensitz entsteht im Objekt „Am Pulverturm 5“. Wir informieren Sie rechtzeitig, sobald wir unseren Umzugstermin kennen.

Nobert Nitschke
Geschäftsführer Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH



Soziale Orte

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat SACHSEN

Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Eröffnungsfeier

Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

NACHBARSCHAFTS-LADEN

- Vorstellung des Nachbarschafts(ladens)
- Betreutes Wohnen in Ihrem Zuhause
- Vorstellung verschiedener Hilfs- und Beratungsangebote

Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

17.08.2024 | 10:00-12:00 UHR
ZUM AUERSBERG 44
08349 JOHANNGEORGENSTADT

Vereinsnachrichten

Neuigkeiten vom Pferdegöpel



Hans Beyreuther und Andreas Thätz von der Fa. Erik Zimmermann reparieren das Dach des Huthauses



Günther Göbel beim Nachzeichnen der Schriftzüge des Lochsteins

Bei einer Überprüfung des Schindeldaches unseres Huthauses waren Schäden im oberen Dachbereich festgestellt worden. Um das Problem zu beheben installierte die Firma Erik Zimmermann ein Firstblech.

Diese Arbeiten wurden durch die Stadt Johanngeorgenstadt bezahlt. Außerdem wurde die Holzkonstruktion des Dachreiters mit einer Holzschutzlasur gestrichen. Dies erfolgte ohne Berechnung. Dafür

wollen wir uns recht herzlich bedanken.

Der Förderverein Pferdegöpel konnte einen sogenannten Lochstein der Frisch Glück Fundgrube erwerben. Dieser Lochstein ist ein bergmännischer Vermessungsstein, der am 20. September

1686 mit einem besonderen Zeremoniell, dem „Erblichen Vermessen“ oder auch „Erbbereiten“ gesetzt wurde. Zunächst wurde der Stein sandgestrahlt um eine starke bräunliche Verfärbung zu entfernen. Da die Schriftzüge auf dem Stein nur sehr schlecht sichtbar waren, zeichnete Herr Günther Göbel diese mit schwarzer Farbe nach. Dafür wollen wir uns recht herzlich bedanken. Gegenwärtig kann der Lochstein im Pferdegöpel besichtigt werden und soll zünftig unser Lapidarium bereichern, in dem noch weitere wertvolle Vermessungssteine ausgestellt sind.

Harald Teller



Lochstein der Frisch Glück Fundgrube am Pferdegöpel Johanngeorgenstadt

Historisch Wertvolles bewahren zur Nutzung in der Gegenwart

Vor 1938 gab es in Johanngeorgenstadt die Firma „Grunert“ zur Herstellung von Klavieren. Auch Flügel (s. Foto) wurden dort in sehr guter Qualität gefertigt. Es gab eine Anzahl fähiger Klavierbauer und Klavierstimmer. Die wenigen noch vorhandenen Instrumente sind noch heute sehr begehrt. Durch den Abriss der Altstadt sind leider viele dieser Instrumente verschwunden.

Ein solcher Flügel der Firma „Grunert“ befand sich in der Pestalozzi-Schule und wurde nach 1990 unsachgemäß restauriert. Vorerst konnte er in den Räumen der Musikschule aufbewahrt werden in der Hoffnung, einmal in der Lage zu sein, dieses interessante Instrument wieder zum Leben zu erwecken. Leider war dies bei den Kosten von 15000,00 € sehr aussichtslos.

Im Juli 2023 besuchte uns unsere Ministerin für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Frau Barbara Klepsch. Bei einem Rundgang durch unsere Musikschule und im Gespräch, welche Möglichkeiten in Zukunft für unsere Einrichtung bestehen, kam auch unser Grunert- Flügel ins Blickfeld. Danach konnten wir einen Förderantrag für die Restaurierung stellen, der in voller Höhe von 15000,00 € bewilligt wurde.

Bereits im September 2023 wurde das Instrument an Klavierbaumeister Normen Zergiebel übergeben und erhielt ein neues Innen- und Außenleben. Im Februar hielt unser Grunert-Flügel Einzug in unsere Musikschule und erfüllt mit seinem wunderbaren Klang das Haus. Es ist für die Schüler eine Ehre darauf spielen zu dürfen.

Wir danken dem Freistaat Sachsen und unserer Ministerin Barbara Klepsch für die großartige Unterstützung.

Rosmarie Hennig
Musikschulleiterin



Vereinsnachrichten

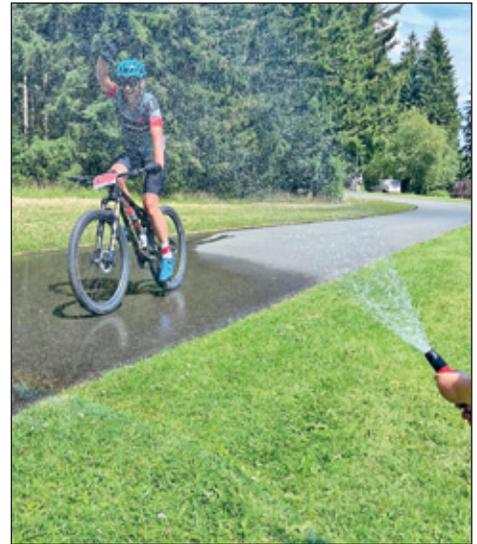
Wetterkapriolen und Höchstleistungen: Kamm-Bike-Cross begeistert Teilnehmer

Im Rahmen der Treibjagd im Dunkelwald, einem MTB-Etappenrennen im Erzgebirge, fand auch in diesem Jahr wieder unser beliebtes Mountainbike-Rennen, der Kamm-Bike-Cross, statt. Zur Treibjagd im Dunkelwald gehören vier Etappen, die sich auf die Orte Breitenbrunn, Oberwiesenthal und Johanngeorgenstadt verteilen. Den Auftakt machte diesmal der Dunkelwald Climb, ein Zeitfahren über 5 km. Am Folgetag traten die Startenden zum Dunkelwald Marathon über 30 km und 60 km an. Am Samstag, zum dritten Wettkampftag, zog es die Radfahrenden in unsere schöne Bergstadt. In diesem Jahr feierte der KBC seine 21. Auflage. An den Start gingen circa 230 Sportlerinnen und Sportler, darunter 20 Kinder. Die Startenden konnten zwischen 30 km und 60 km wählen. Diesmal wurde wieder auf einer 15 km-Runde gefahren, die quer durch den Wald führte. Verpflegt und versorgt wurden die Sportlerinnen und Sportler auf der Strecke und im Schleifenbereich wie jedes Jahr auch diesmal wieder von den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Egal ob Apfel, Dextro-Energy oder Wasser – keiner musste hungrig oder gar durstig in die nächste Runde starten. Die schnellsten kamen nach circa 90 Minuten Vollgas ins Ziel. Auch die Sonne ließ sich an die-

sem Tag nicht lumpen und brachte nicht nur die Reifen der Startenden zum Glühen. Nur bis zur Siegerehrung schaffte sie es leider nicht mehr – strahlendem Sonnenschein folgte innerhalb weniger Sekunden Starkregen. Doch auch das tat der Stimmung keinen Abbruch und der Wettkampftag konnte, wenn auch nicht trockenen Fußes, beendet und der Staffelstab nach Oberwiesenthal, zur vierten und letzten Etappe, weitergegeben werden. Am Sonntag fanden dort dann noch das Erzgebirgsradrennen sowie die Gesamtsiegerehrung statt.

Durch den Einbezug des KBC in die Treibjagd konnten wir auch in diesem Jahr wieder internationale Starts, beispielsweise aus den USA, den Niederlanden oder Tschechien, verzeichnen. Somit konnte einmal mehr gezeigt werden, dass dieser Wettkampf nicht nur ein sportliches Highlight ist, sondern auch zur internationalen Gemeinschaft der Mountainbike-Fans beiträgt. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden sowie den Helferinnen und Helfern, die den Kamm-Bike-Cross zu so einem Event gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Marie Beyer, WSV 08 Johanngeorgenstadt



Früh übt sich, wer ein Meister werden will!

die Welt der Noten entdecken
in geheimnisvolle Rollen schlüpfen

singen, tanzen und musizieren
Instrumente kennen lernen
und ausprobieren

Ab September beginnt ein neuer Kurs „Musikalische Früherziehung“. Der Unterricht findet am Dienstag 15.00 Uhr in den Räumen der Musikschule Johanngeorgenstadt e.V. (altes Rathaus) statt. Bei Interesse bitten wir um eine schriftliche Anmeldung an: Musikschule Johanngeorgenstadt e.V., Eibenstocker Straße 67, 08349 Johanngeorgenstadt.

Musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahre

Wir sind Teil der Spendenaktion von Netto Marken-Discount!

Förderverein Pferdegöpel Johanngeorgenstadt e.V.
08349 Johanngeorgenstadt
Am Pferdegöpel 1

BRING DICH EIN FÜR DEINEN VEREIN

Informier dich auf: netto-online.de/vereinsspende

Spende vom 03.09. bis 28.09.2024

Netto
Marken-Discount

Vereine der Stadt stellen sich vor

■ Traditionsverein Altstadtfest Johanngeorgenstadt e. V.

„Alt bekannt, neu entflammt“... so könnte man unsere Gründung im Jahr 2010 beschreiben, denn eigentlich gibt es das Altstadtfest, für das unser Verein vorrangig steht, schon viele Jahre länger. Nach einer kurzen Pause haben wir uns entschieden, nun als eigenständiger Verein das



Fest wieder aufleben zu lassen. Und der Zuspruch aus der Bevölkerung gibt uns Recht. Zur Gründungsveranstaltung im März 2010 fanden sich 12 Gründungsmitglieder zusammen. Aktuell sind wir insgesamt 27 Mitglieder. Allerdings sind das nicht alle. Wir können uns außerdem über weitere viele helfende Hände freuen, auf die immer Verlass ist und ohne die es gar nicht möglich wäre, das Fest zu stemmen: sei es beim Auf- und Abbau, beim Basteln oder beim Umsetzen verrückter Ideen. Unser Ziel als Verein ist es, die Tradition des Altstadtfestes Johanngeorgenstadt aufrechtzuerhalten und dabei immer wieder neue, kreative Ideen einzubringen. Was uns ausmacht, ist die Begeisterung, der Zusammenhalt und vor allem die immer neuen außergewöhnlichen Ideen. Und so lassen sich vor allem die „Mädels“ der Kulturgruppe jedes Jahr etwas Neues einfallen. Wir sind dafür bekannt, dass jedes Fest unter einem bestimmten Motto steht. So wird schon nach dem Fest über das Thema des nächsten gefachsimpelt. Da wird so manche Idee aufs Papier gebracht, welches durchaus auch schon mal ein Bierdeckel sein kann. Man glaubt gar nicht, wie viel Platz auf so einem Bierdeckel ist. Egal, wie absurd oder unrealistisch unsere Ideen auch scheinen mögen, wir scheuen uns nicht davor, unsere Fantasien in die Tat umzusetzen. Denn oft sind es gerade die ungewöhnlichsten Einfälle, die zu den innovativsten Lösungen führen. Und so haben wir schon so manche Hürde gemeistert, indem wir unserem Tun freien Lauf ließen und gemeinsam anpackten. Für die Umsetzung gehen so einige Stunden ins Land. So freuen wir uns schon, mit euch am 24.08.2024 unter dem Motto „Tausend und eine Nacht in Sockendorf“ zu feiern. Es ist nun schon das 12. Altstadtfest, welches wir als Traditionsverein durchführen. Wir hoffen, dass wir mit euch noch viele Feste feiern können und uns nie die Ideen ausbleiben. Wir



sind stolz und glücklich, dass wir jedes Jahr so viele Menschen anziehen. Aber nicht nur für das Altstadtfest sind wir mittlerweile bekannt. So findet man uns auch mit 2 Verpflegungsständen beim jährlichen Stadtgründungstag. 2019 hatten „Zwei Doo-

fe einen Gedanken“ und meinten, wir könnten doch unseren Altstadbrunnen auch in einen Osterbrunnen verwandeln. Gesagt getan, alle wurden mit der Idee infiziert und so ist auch dieser zur Tradition geworden. Jedes Jahr zum Palmsonntag wird er eingeweiht. Auch zur Weihnachtszeit setzen wir ein Zeichen, denn wir haben es uns auch seit ein paar Jahren zur Aufgabe gemacht, unseren Marktbrunnen mit einem Weihnachtsbaum zur schmücken.

Euer Traditionsverein Altstadtfest

Service

■ Smartphone/Tablet-Kurse für Seniorinnen & Senioren



- vormittags 9 - 13 Uhr
- ungezwungene Lernatmosphäre
- kostenlos, begrenzte Teilnehmeranzahl
- auch für Anfänger

Termine und Anmeldung unter 03774/175 31 60, Montag bis Freitag: 8 bis 14 Uhr. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



■ Blutversorgung im Sommer sichern: Tipps fürs Blutspenden bei Hitze

In Sachsen müssen jeden Tag rund 650 Blutspenden geleistet werden, damit der Bedarf an Blutpräparaten für die Patientenversorgung in den Kliniken gedeckt werden kann. Vor allem im Sommer - insbesondere an den heißen Tagen - ist es jedoch schwierig, so viele Menschen zu einer Blutspende zu motivieren. Einige Spender*innen stellen sich dabei die Frage: Kann die Entnahme von 500 ml Blut - und damit auch der Verlust von Flüssigkeit - den Kreislauf beeinträchtigen und somit gesundheitsschädigend sein? Die Antwort:

Nein! Hitze und eine Blutspende schließen sich nicht aus. Beachtet man als Spender*in einige Regeln, verträgt sich beides gut miteinander.

Vor der Blutspende:

- nur wer sich fit und gesund fühlt, sollte zur Blutspende gehen
- mindestens zwei bis drei Liter (alkoholfreie) Getränke zu sich nehmen
- kohlenhydratreiche und salzhaltige Mahlzeiten essen, um durch Schwitzen verlorene Mineralien wieder aufzunehmen

Nach der Blutspende:

- 30 Minuten Ruhephase direkt nach der Blutspende einhalten
- während der Ruhephase ausreichend trinken
- längere Aufenthalte in der prallen Sonne vermeiden
- für den Rest des Tages keine anstrengenden Tätigkeiten oder Sport unternehmen

Vor allem an heißen Sommertagen ist der Einsatz von vielen Blutspenderinnen und -spendern absolut unverzichtbar für die Absicherung der Patientenversorgung. Bitte nehmen Sie sich 45 bis 60 Minuten Zeit und retten Sie Menschenleben! Wissenswertes rund um die DRK-Blutspendetermine erfahren Sie auch online (<https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>), telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net). Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website (www.blutspende-nordost.de) des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am

Samstag, den 17. August 2024
zwischen 09:00 und 12:30 Uhr
in der Grundschule, Schulstr. 15
in Johanngeorgenstadt.

Aus den Kitas



■ Endlich Ferien!

Darauf haben sich unsere Tintenkleckser schon lange gefreut. Noch während der Schulzeit planten sie eifrig, was sie in dieser Zeit - außer mit den Eltern in den Urlaub fahren und mal so richtig ausruhen - noch alles so tun wollen. Auf dieser Liste stand:

Sich selber ein eigenes Plüschtier zu nähen.

Also hat erst einmal jedes Kind überlegt, wie sein neuer kuschliger Freund aussehen soll. Sie haben tolle Schnittmuster aufgemalt. Gemeinsam haben wir dann die Stoffe ausgesucht, zugeschnitten und genäht. Am Ende waren die Kuscheltiere einfach nur toll geworden und echte Unikate. Die Kinder konnten wirklich stolz auf ihre selbstgemachten Kunstwerke sein. Und für uns war es richtig schön zu sehen, wie viel Freude und Geduld sie beim Nähen hatten.



■ Hmm, lecker!

Es ist immer wieder erstaunlich, wie gern unsere Kinder kochen. Und so stand auch ein Kochtag auf der Ferienwunschlister der Tintenkleckser.

Auf dem Speiseplan stand: Eierkuchen mit Apfelmus. Vor dem Kochen wurden die Tische liebevoll und einladend von den Kindern gedeckt. Mit viel Spaß rührten sie dann Eier, Mehl, Milch und Sprudelwasser zu einem Teig zusammen. Ein Mädchen hatte



die Idee, gequetschte Bananen unter den Teig zu mischen. Da nicht alle Bananeneierkuchen haben wollte, wurde einfach ein Teil von dem Teig abgezwickelt und mit Bananen vermengt. Mit Hilfe eines Waffeleisens gelang es unseren Köchinnen leckere Eierkuchen zu zaubern. Es war ein schöner und gelungener Kochtag, an dem nicht nur unsere Köchinnen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten, sondern auch die Rasselbande und die Tintenkleckser gemeinsam leckere Eierkuchen genießen konnten. ES IST KEIN EIERKUCHEN ÜBRIG GEBLIEBEN!

■ Ja ist denn schon Weihnachten?



Natürlich nicht! Aber damit das Kochbuch „Eddi Spaghetti“ rechtzeitig vor Weihnachten fertig ist, mussten die Tintenkleckser mitten in den Sommerferien ihren Beitrag für dieses Buch backen. Mit viel Spaß entstand dieser leckere Weihnachtsbaum. Das Rezept wollt ihr haben? Na, da müsst ihr bis Dezember warten. Dann kann dieses

Koch- und Backbuch gekauft werden.

■ Kino ist immer wieder schön

Trotz der vielen Baustellen haben wir uns auf den Weg nach Schwarzenberg ins Kino gemacht.

Den Minionfilm fanden unsere Tintenkleckser „richtig aufregend und lustig“. Sie haben sehr viel gelacht.

■ Boulderhalle

In diesem Jahr gibt es in unserer Stadt eine Boulderhalle.

Da unsere Tintenkleckser gern klettern, verbrachten wir mit ihnen dort einen Vormittag.

„Das war richtig schön“, war die einhellige Meinung der Kinder.

„Unglaublich cool“ fanden sie die Spiele wie Gummibärchenbouldern oder Feuer-Wasser-Sturm an der Boulderwand.



■ Waldkindergarten



Im Wald frühstücken, Mittagessen und den ganzen Vormittag spielen machte unseren Kindern – wie man an den Fotos gut erkennen kann – viel Spaß. Viel zu schnell waren die 2 Wochen vorbei. Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei den Sozialen Diensten für das pünktliche und flexible Fahren.



■ Der Startschuss für unser Gartenprojekt ist gefallen

Im Zuge der Vorbereitungen für die Neugestaltung unseres Gartens war es notwendig, die Bäume auf den beiden Hängen zu fällen, um diese sicher zu gestalten. Dabei haben einige versierte Väter die Verantwortung für das Fällen der Bäume übernommen. Anschließend halfen auch die Mütter und das Team der Kita gemeinsam dabei, den Garten innerhalb von nur zwei Tagen wieder aufzuräumen. Wir sind besonders dankbar für die großartige Unterstützung durch den Bauhof unserer Stadt.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig mit angepackt haben, so dass Platz ist für die Bauarbeiten, die im September beginnen sollen.

Viele Beteiligte ermöglichen, dass das gesamte Außengelände nach über 25 Jahren einer grundhaften Sanierung unterzogen werden kann. Neben den Eltern, dem Team und dem Träger der Kita sind das vor allem die Stadt Johanngeorgenstadt, der Erzgebirgskreis und das Land Sachsen, welches auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes aus Steuermitteln diese Maßnahme mitfinanziert.



■ Schmunzelecke

Die Kinder spielen in der Puppenecke. Da findet ein Junge Spielgeld. Er betrachtet sich den Schein sehr genau. Dann kommt er zu mir: „Tante, ich habe Frühergeld gefunden.“

Zwei 5-jährige Jungen planen eine Italienreise ohne Eltern: „Kinder unter 4 Jahren nehmen wir aber nicht mit!“ Fahren wollen sie mit einem Moped: „Das hat 10 PS. Da geben wir aber Gas.“ - „Und was macht ihr dann in Italien?“, fragt die Erzieherin. „Na, ins Wasser hüpfen“, antworteten die zwei Jungen.

Diakonie
Erzgebirge

Diakonische Kindertagesstätte „Regenbogen“
T 03773 8809195
www.diakonie-erzgebirge.de



Stimmt für

Diakonische Kita „Regenbogen“
Kirchplatz 9
08349 Johanngeorgenstadt

„Garage“ für die Fahrzeuge unserer Kinder.

Wir sind für den Förderpenny nominiert und brauchen eure Stimmen: Einfach QR Code scannen oder auf foerderpenny.de gehen und für uns abstimmen.

Vielen Dank!

Jeder hat 1 Stimme pro Tag!

Ab 19.8. bis zum 8.9. abstimmen auf foerderpenny.de

Trauen Sie sich...

...AUF BESONDERE WEISE DANKE ZU SAGEN.

GmbH & Co. KG • Telefon: 037208 876-199

www.johanngeorgenstadt.de

Aus den Kitas

■ Unsere Sommerferien 2024



Wie jedes Jahr hatten wir die Sommerferien in Themenwochen aufgeteilt.

Die erste Woche stand unter dem Motto „Spiel und Spaß“. Wir spielten verschiedenste Brett- und Kartenspiele. Highlight war das Bauen einer Murmelbahn aus unterschiedlichen Materialien und das Spielen „alter“ Murmelspiele. An einem anderen Tag gab es einen Papierflieger- Wettbewerb. Besonders viel Spaß hat uns „Räuber und Gendarm“ gemacht. Hierzu wurden zwei Mannschaften gegründet. Die Räuber und die Gendarmen. Die Räuber hatten die Aufgabe sich zu verstecken und ungesehen wieder am Hort anzukommen. Die Gendarmen versuchten die Räuber zu fangen, was ihnen aber nicht gelang. Unser Lieblingstag war aber eindeutig der Besuch der Kegelbahn und das Schnapszahlenkegeln. Vielen Dank an Herrn Lambrecht, dass er uns das immer wieder möglich macht.



In der zweiten Woche ging es um die Kulinarik.

Wir haben verschiedenstes Essen zubereitet und verkostet. Lecker haben uns die selbst gebratenen chinesischen Nudeln geschmeckt. Wobei das Essen mit Stäbchen eine Herausforderung war. Beim „Dinner in the Dark“ mussten wir mit verbundenen Augen essen, was gar nicht so einfach war, aber viel Spaß gemacht hat. Dementsprechend sah das Zimmer danach aus. Sehr lustig war das „Piratenessen“. Wir hatten uns selber Burger vorbereitet. Dann wurden unsere Hände mit unseren Sitznachbarn zusammengebunden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, gelang es uns durch gute Absprachen die Burger ohne größere Katastrophen zu essen. Wir haben viel gelacht.

Die Woche beendeten wir mit einem großen ausgiebigen gemeinsamen Frühstück, mit dem wir gestärkt den Tag beginnen konnten.

In der dritten Woche wurde die Natur zu unserem Spielplatz. Beim „Querfeldein“ ging es darum, den Wald außerhalb der Wege zu durchqueren. Was uns Kindern immer wieder gut gefällt, ist der Besuch beim Biotop. Dort gibt es viele Spielmöglichkeiten, die wir gerne nutzen, wie zum Beispiel das Bauen von Dämmen oder Booten.

Unsere Schatzsuche war voller spannender Aufgaben, die wir lösen mussten, um am Schluss den Schatz zu erhalten. Die erste Aufgabe war, das Lesen der Schatzkarte, was für uns zunächst ein Rätsel war, danach konnten wir uns aber auf den Weg machen.

Bei ziemlich schlechtem Wetter starteten wir am 11.07.2024 unsere Wanderung zu den Riesenberger Häusern. Zum Glück verzog sich das Unwetter und wir kamen bei Sonnenschein dort an. Wir danken dem Personal der Riesenberger Häuser für die sehr gute Bewirtung und das leckere Essen. So konnten wir gut gestärkt den Heimweg antreten. Wir kommen gerne wieder.

Die Kinder und Erzieher aus dem AWO Hort



■ Halbzeit!

Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Die Hälfte der Sommerferien ist bereits um. Die 4. Woche stand im wahrsten Sinne des Wortes im Rampenlicht. Wir tauchten in die Welt des Theaters ein. Die Kinder teilten sich selbstständig in zwei Gruppen ein und dachten sich jeweils eine eigene Geschichte aus. Aus den Rollenspielecken der Gruppenräume stellte sich jeder Schauspieler sein Kostüm zusammen. Das Fehlende gestalteten die Kinder selbst. Die Requisiten waren rasch zusammengesucht und schon gingen die Proben los. In eine andere Rolle zu schlüpfen und passende Worte zu finden vor einem Publikum ist gar nicht so leicht. Aber Übung macht den Meister. Am Ende der Woche war der große Tag. Die Krippen- und Kindergartenkinder saßen ganz gespannt hinter einem Vorhang. Die Hortkinder waren auf der anderen Seite sehr aufgeregt und nahmen ihre Plätze auf der Bühne ein. Der Vorhang öffnete sich und das erste Theaterstück „Chaos bei Familie Schön“ wurde aufgeführt. In dieser Geschichte zauberte ein intelligenter Sprachassistent den Familienvater in den Urlaub und die Mutter, seine beiden Kinder, die Schwiegermutter und der Hund machten sich auf die Suche nach ihm. Nach einer kurzen Pause folgte das zweite Theaterstück. Für dieses reisten wir

ins Märchenland zu Schneewittchen. Die beiden Zwerge Clumsy und Quatschkopf spielten ihr einen Streich nach dem anderen und sorgten für Unordnung. Das arme Schneewittchen musste alles wieder aufräumen. Doch durch einen Zaubertrank der Königin tauschten sich plötzlich die Rollen. Am Ende der beiden Auftritte bekamen die Hortkinder tosenden Applaus vom Publikum. Stolz verbeugten sie sich. In der 5. Sommerferienwoche hieß es: „Sport frei!“ In der Turnhalle errichteten wir einen riesigen Parcours mit verschiedensten Hindernissen. Bei unserer Fahrradtour nach Oberjugel zur Wolfgang's Quelle spielte das Wetter gut mit. Leider war dies am darauffolgenden Tag nicht so. Eigentlich wollten wir mit Inlinern, Roller, Skatboard, Fahrrad und Co. die Rollerbahn unsicher machen. Bei Regen entschieden wir, im Hort verschiedene Gruppen- und Bewegungsspiele zu spielen. Wir ließen uns die gute Laune nicht verderben. Aufgrund der kurzfristigen Turnhallensperrung verlagerten wir am darauffolgenden Tag unsere geplanten Sportspiele in den Wald. In zwei Mannschaften traten die Hortkinder mit den Erzieherinnen bei „Capture the Flag“ gegeneinander an. Ziel war es, die gegnerische Flagge zu klauen und ins eigene Spielfeld zu bringen. Dabei waren nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Köpfchen und Teamgeist gefragt. Die Woche schlossen wir mit einem Wettkampf ab. Bei Super-Hero-Test traten die Hortkinder u.a. beim Wandsitzen, Flaschenhalten und Tauziehen gegeneinander an. Unsere Sommerferien beenden wir nun mit einer wilden Wasserschlacht, einer verrückten Nonsensolympiade, Spaßspielen und einem Kinovormittag. Das Highlight zum Freitag ist unser alljähriges Abschlussgrillen, worauf sich die Hortkinder bereits sehr freuen. Jetzt beginnt das neue Schuljahr und wir wünschen allen einen tollen Start.

Die Horterzieherinnen der AWO Kita „Weg ins Leben“



■ Wie schnell die Zeit vergeht...

Oft begegnet, besonders uns Erwachsenen, dieser Satz. Auch nun wieder, zu unserem jährlichen Zuckertütenfest wird einem klar, wie schnell die Zeit vergeht. Und wir schauen zurück auf die ersten Jahre der Kinder, mit Nuckel, Windelpo und die anfänglichen, wackeligen Schritte.

Heute saßen sie nun vor uns, die Schulanfänger 2024, mit ihrer individuell gestalteten Zuckertüte. Größer, selbstbewusster und auch weiser, ohne Nuckel und Windel, stolz und mit standfesten Beinen blickten sie ihrer Schulzeit ganz aufgeregt entgegen. Ein besonderer Tag für die Kinder, die Eltern und Großeltern und natürlich auch uns Erzieher.

Mit Tänzen, Liedern und Trommleinlagen gaben die Vorschüler allen einen kleinen Rückblick auf das Jahresprojekt „Eine Reise um die Welt“ und läuteten damit unsere Feierstunde ein, die irgendwann vom offiziellen in den inoffiziellen Teil überging, in dem Eltern und Großeltern verabschiedet wurden und wir alle gespannt in den Abend starteten. Kegeln, Schatzsuche, Glücks-



steine, Gespensterbesuch erwartete alle. Aber zu viel dürfen wir an dieser Stelle natürlich nicht verraten, denn der Abend des Zuckertütenfestes ist voll mit kleinen Geheimnissen, vor allem einer Schlafenszeit die wir nicht preisgeben. Aber psst, nur so viel...es wurde gemunkelt, dass am Ende sogar auf den Tischen getanzt wurde, bevor alle Kinder nun doch irgendwann zufrieden auf ihre Matten purzelten und einschliefen.

Am Morgen trafen wir uns noch gemeinsam mit allen Eltern zum ausgiebigen Frühstück und verabschiedeten unsere Schlaufüchse auf den Weg nach Hause und dann bald in die Schule. Denn die Zeit vergeht wie ihr ja wisst und die nächsten Schlaufüchse stehen schon erwartungsvoll bereit.



Die Erzieher der AWO Kita.



■ Erlebnisreiche Abschlusswanderung für die Kinder der AWO Kita „Weg ins Leben“

– Auf Weltreise in heimischen Gefilden –

Johanngeorgenstadt, 5. Juli 2024 - Mit einer spannenden Wanderung und einer faszinierenden Schmetterlingsausstellung in der Gaststätte Henneberg ging am Freitag EINE REISE UM DIE WELT für die Kinder der AWO Kita "Weg ins Leben" zu Ende.

Unser Projekt, welches vor acht Monaten begann, nahm die Kinder nun ein letztes Mal mit auf eine imaginäre Reise rund um den Globus.

Zum krönenden Abschluss erwartete die kleinen Globetrotter diesmal eine Wanderung durch die nahegelegenen Wälder und Wiesen. So begann unsere Tour am Wanderparkplatz hinter dem REWE und führte entlang des Erzengelweges und der Eisenstraße in Richtung Henneberg. Unterwegs machten die Abenteurer an verschiedenen Stationen Halt, die jeweils einen anderen Kontinent repräsentierten. So bot jede Station spielerische Aktivitäten, welche das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren ließ und an die Erlebnisse der letzten Monate erinnerte.

Unsere Reise begann am kältesten Ort der Welt - der Antarktis. Hier verwandelten sich die Kinder in hungrige Pinguine, die sich Fische aus dem Eismeer angelten. Gesättigt ging die Reise weiter... diesmal in eine viel wärmere Region und zwar nach Afrika. Hier galt es, bei einem Musik-Stopp-Spiel, in die Rolle eines ma-



jestätischen Löwen, quirligen Affen oder einer große Giraffe zu schlüpfen. Danach setzten wir die Segel und machten uns, wie Christoph Columbus bereits im Jahr 1492, auf den Weg nach Amerika. Dort angekommen, ging es einmal nicht darum, der oder die Schnellste zu sein.... Bei einem Faultierwettrennen stellte sich die Frage: "Wer ist wohl der oder die Letzte im Ziel?" Unser viertes Reiseziel führte uns nach Asien. Hier wartete auf die Kinder ein spannendes Rate-Spiel mit kniffligen Fragen zur chinesischen Mauer, dem höchsten Berg der Welt und dem knuffigen Pandabär. Nach kurzer Weiterreise, landeten wir letztendlich Down Under, wo es hieß: "Alle Augen zu gemacht..." als wir das in Australien bei Kindern so beliebte Spiel "Fuchs und Gans" spielten. Und dann



wehte uns plötzlich der Duft nach Essen entgegen und wir sprangen, immer der Nase nach, wie Riesenkängurus in Richtung Gaststätte, denn nach der ereignisreichen Wanderung war es endlich Zeit für eine wohlverdiente Pause. So machten die Kinder

und Erzieher Einkehr auf "Henneberg", wo wir alle herzlich begrüßt wurden.

Doch hier erwartete uns nicht nur eine leckere Stärkung in gemütlicher Atmosphäre, sondern als krönendes Highlight eine Ausstellung der besonderen Art. Bei dieser konnten die Kinder nämlich Schmetterlinge aus aller Welt bestaunen und dabei viele interessante Fakten über diese farnefrohen Insekten lernen. Die Ausstellung



bot dabei den perfekten Abschluss einer lehrreichen und aufregenden Weltreise. Ein großes Dankeschön dafür an die Mitarbeiter der Gaststätte "Henneberg".

Abschließend gilt es zu sagen, dass es im vergangenen Jahr wundervoll war, zu beobachten und zu erleben, wie neugierig und interessiert sich die Kinder diesem vielfältigen Projekt gewidmet haben.

Für einige der Kinder steht nun die aufregende Reise in Richtung SCHULE bevor - hierfür wünschen wir allen Kindern natürlich



ganz viel Freude und tolle neue Erfahrungen! Und wohin führt die Reise für unsere neuen Vorschüler?? Wir sind schon sehr gespannt und werden wieder gern davon berichten.

Die Kinder und Erzieher der AWO
Johanngeorgenstadt



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde



- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 11. August 2024
Stadtkirche | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 18. August 2024
Stadtkirche | 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst |
| 25. August 2024
Stadtkirche | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 01. September
Stadtkirche | 15.00 Uhr ökumenischer Vesper |

Dieses Jahr fällt das gemeinsame ökumenische Kirchweihfest auf den 1. September. Die katholische Gemeinde feiert an diesem Tag das 85. Jubiläum ihres Bestehens vor Ort und zugleich das 60jährige Jubiläum ihres Gemeindehauses. Aus diesem Anlass sind wir eingeladen auf 14.00 Uhr zum Kaffeetrinken in der katholischen Gemeinde im katholischen Gemeindehaus (August – Bebel-Straße). In einem feierlichen Umzug begeben wir uns später in die Stadtkirche zum ökumenischen Vespergottesdienst ab ca. 15.00 Uhr.

- | | |
|--|------------------------|
| 08. September 2024
Stadtkirche | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 15. September 2024
Stadtkirche | 10.00 Uhr Gottesdienst |

Weitere Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde Geselliger Nachmittag

Mittwoch, den 14. August um 15:00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Im September entfällt der gesellige Nachmittag.

Gottesdienst im Pflegeheim (K.-Kollwitz-Str. 8)
Mittwoch, den 28. August um 15.30 Uhr

Kirchenchor: jeden Freitag 18.15 Uhr in Johanngeorgenstadt (Kirchgemeindehaus) bzw. Breitenbrunn (Pfarrhaus)

„Geflügelte“ Bibelworte:

Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu. Tobit 4, 15
(Luther-Bibel 2017)

1724-2024, vor 300 Jahren wurde der Philosoph Immanuel Kant geboren. Ähnlich wie seine deutsche Geburts- und Heimatstadt Königsberg in Ostpreußen ist wohl auch Immanuel Kant selbst mit seinem aufgeklärten, fortschrittlichen Denken und seiner Philosophie bei uns weitgehend in Vergessenheit geraten, seine Darlegungen auf die Fragen „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“, „Was darf ich hoffen?“, „Was ist der Mensch?“. Nur manchmal wird vielleicht in der Schule noch aus Kants „Kritik der praktischen Vernunft“ seine Formel des Kategorischen Imperativs auswendiggelernt: **„Handle so, dass die Maxime deines sittlichen Wollens Grundlage einer allgemeinen Gesetzgebung sein könnte.“** Kurz gesagt, soll der Mensch nach diesem Satz sein jedwedes Tun und Lassen darauf hin überprüfen, ob es verallgemeinert werden und sogar zur gesetzlichen Verpflichtung für jedermann gemacht werden könnte. Dann nämlich ist das jeweilige Handeln unbedenklich und sittlich-moralisch in Ordnung. In ähnlicher Weise will uns ein biblisches Sprichwort zur Prüfung des eigenen Handelns auf „gut“ oder „schlecht“ anhalten: **„Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.“** Es steht zwischen den Testamenten in der Schrift Tobit, Kapitel 4 Vers 15 (Luther-Bibel 2017). Der kleine Reim, der sich so gut

merken lässt, mahnt dazu, seinem Nächsten nicht Handlungsweisen zuzumuten, die einen selbst stören würden: Du willst nicht unfreundlich behandelt werden, also sei selbst auch nicht unfreundlich. Du willst nicht gemobbt oder lächerlich gemacht werden, also tu das selbst auch anderen nicht an.

Jesus reicht das übrigens nicht! In seinem göttlichen Anspruch und also mit ganzem Ernst fordert er in seiner Bergpredigt von den Menschen: „**Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!**“ Und fügt hinzu: „Das ist das Gesetz und die Propheten.“

Erkennen Sie gegenüber dem volkstümlich gewordenen Sprichwort aus dem Buch Tobit das anspruchsvolle „Mehr“ in dem Satz Jesu, der sogenannten „goldenen Regel“?

Der besseren Merkbarekeit halber müsste man auch diese in einen Reim bringen!

Michael Lippky, Pfarrer in Bockau

Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt



Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft ins „Haus der Hoffnung“, Schwefelwerkstraße 1 ein:

Mittwoch, 07.08.2024

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Freitag, 09.08.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 11.08.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 14.08.2024

19:30 Uhr Bibelstunde
Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Fr 16.08.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 18.08.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 21.08.2024

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Fr 23.08.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 25.08.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule, (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

+++ Sonderveranstaltung +++

14:00 Uhr Sommerfest des Christlichen Erholungshaus Johanngeorgenstadt, Im Christlichen Erholungshaus – Am Wäldchen 13, bei schlechtem Wetter im Haus der Hoffnung – Schwefelwerkstr. 1

Mi 28.08.2024

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Fr 30.08.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 01.09.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 04.09.2024

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Fr 06.09.2024

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

So 08.09.2024

10:00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mi 11.09.2024

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Allen Einwohnern und Gästen wünschen wir eine erholsame, frohe und gesegnete Sommerzeit mit Zeit zum Erholen und Auftanken. Wir freuen uns Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen oder per Livestream unter: <https://gottesdienst.lkg-johanngeorgenstadt.de>.

Weitere Informationen im Internet unter: www.lkg-johanngeorgenstadt.de und www.HausDerHoffnung.info

Römisch-Katholische Pfarrei „Mariä Geburt“ Aue, Außenstelle Johanngeorgenstadt

11.08.2024	11:00 Uhr	Heilige Messe
20.08.2024	11:00 Uhr	Wortgottesdienst
	15:00 Uhr	Andacht
25.08.2024	11:00 Uhr	Heilige Messe
08.09.2024	11:00 Uhr	Wortgottesdienst
15.09.2024	11:00 Uhr	Heilige Messe

Über weitere Termine und kurzfristige Änderungen können Sie sich gern auf unserer Homepage www.katholische-pfarrei-mariae-geburt.de informieren.

Wahlen 2024
1. September 2024
Landtagswahl
Ihre Stimme zählt!
• vor Ort oder durch Briefwahl



Herzliche Einladung zum Sommerfest im Christlichen Erholungshaus in Johanngeorgenstadt.

25.08.2024 14.00 Uhr

Seit mehr als 55 Jahren finden **Am Wäldchen** Freizeiten statt. Gottes Wort an diesem Ort war, ist und möge auch in Zukunft der Sinn dieses Hauses sein. Viele Menschen haben hier gearbeitet, Gottes Wort verkündigt, Erholung gefunden und Freude erlebt. Viele haben hier ihren Weg mit Jesus begonnen. Über Generationen kommen Gäste und Freunde hier in dieses Haus. Das ist ein Grund zum feiern und **DANKE** zu sagen, dem Herrn, der alles geschenkt hat – **JESUS CHRISTUS** -!

Wir freuen uns auf frohe Gemeinschaft unter Gottes Wort und Miteinander.

Gast in diesem Jahr ist Markus Geyer aus Chemnitz.

Bei Essen und Trinken und einem bunten, fröhlichen Programm möchten wir euch herzlich in Johanngeorgenstadt begrüßen.

Sollte ungünstiges Wetter sein, findet die Veranstaltung zwischen Schwibbogen und Pyramide im Haus der Hoffnung (LKG Johanngeorgenstadt) statt.

Schön wenn ihr zu uns nach ganz weit oben kommt – wir würden uns freuen!

Kerstin und Stephan Günther

Interessantes & Wissenswertes

■ Der Stadtbrand von Johanngeorgenstadt – Teil 1

Gefunden im „DAHEIM“ vom 14. September 1867, Ausgabe 50 von Thomas Lambrecht

19. August 1867, 09:45 Uhr - In der Körnergasse, beim Tischler Eduard Schäfer, entzündet sich frisch eingebrachtes Heu auf dem Dachboden. Das Feuer griff schnell auf die Nachbarhäuser über. In nur kürzester Zeit branden Rathaus, Pfarramt, Kirche, Gerichtsgebäude und die neu gebaute Schule.

Gegen 15:00 Uhr verlor die Feuersbrunst seine Kraft. 287 Häuser fielen den Flammen zum Opfer, tausende Menschen standen vor dem nix. Leider kamen 7 Menschen, darunter 2 Kinder, ums Leben und 4 weitere erlagen ihren Verletzungen. Der damalige Leipziger Robert Koenig veröffentlichte im „DAHEIM“ am 14. September 1867 seinen Reisebericht nach Johanngeorgenstadt:

Auf den Trümmern von Johanngeorgenstadt

In den Frieden des diesjährigen Sommers tönt dumpf und schwer eine Schreckensnachricht nach der anderen hinein. Kaum haben sich die Gemüter ein wenig über die schmerzreiche Katastrophe von Lugau beruhigt, so meldet der Telegraph: „Johanngeorgenstadt steht in Flammen“. Ja, sie ist seitdem ein Raub des Feuers geworden ...von ihren Trümmern kehren wir so eben zurück. Von Schwarzenberg aus, wo die Eisenbahnfahrt ihren Endpunkt findet, brachen wir in der Frühe des Morgens auf. Durch das Thal des Schwarzwassers, das den Wanderer fast den ganzen Weg geleitet, zieht sich die Straße hin zwischen dunkelbewaldeten Höhen und oft wild pittoresken (malerisch) Felsgestaltungen, die und da von den Städten reger Industrie, namentlich Holzschleifereien, unterbrechen. Entzückt taucht das Auge in die Fülle des

Waldesgrüns, dessen würzig frischer Duft uns erquickend entgegenströmt — fast vergessen wir über dem Jubel, aus der Ebene in die Berge entflohen zu sein, des ernstesten Zieles unserer Reise ... da trifft unseren Blick ein ärmliches, mit Ochsen bespanntes Gefährt, das uns entgegenkommt, beladen mit elenden, zum Teil angebrannten Resten von Möbeln und Hausgerät, zwischen denen zwei schon hochbetagte Leute, Mann und Frau, ihren Sitz haben.

„Das sind Leute von Hansgörgenstadt,“ flüstert der Kutscher uns zu. Wir halten, reden die Alten an — der Mann, dem Greisenalter nahe, sitzt stumpf in sich versunken da, die Frau gibt Rede und Antwort, oft von Tränen unterbrochen.

„Wir ziehen weg. guter Herr,“ antwortet sie auf meine teilnehmende Frage. Von unserm Häuschen und Gärtchen ist keine Spur mehr; hier sehen Sie alles, was wir gerettet haben. Was sollen wir alten, finderlosen Leute da oben noch anfangen! Wir ziehen weg! Der liebe Gott wird ja wohl irgendwo ein Fleckchen haben, wo wir in Frieden sterben können. Da oben ist's zu grausig.“

Ich konnte den Anblick nicht wieder vergessen. Starker als der allmählich aufsteigende Nebel verhüllte und trübte er mir den Genuß der weiteren Fahrt, und der Kutscher wandte ziemlich umsonst seine Verebtsamkeit an, um mich auf diesen und jenen interessanten Punkt aufmerksam zu machen. Aber was war das kleine Vorspiel im Vergleich zu den Jammerbildern, die unser warteten!

„Nun, mein Herr, kommt Wittigsthal, und dort oben liegt Hansgörgenstadt,“ sagte der Kutscher.

Eine „Stadt auf dem Berge,“ 2700 Fuß über dem Meeresspiegel liegt sie da, oder vielmehr lag sie da — denn außer einigen unversehrten Gebäuden, unter denen das frühere Bergmagazin, jetzige Fabriketablissement des Herrn Unger, vernehmlich in die Augen springt, sieht man nur Reste von Mauern, verödete, wie Klagezeichen emporragende Feuerreste, verkohlte Baumstämme! Wittigsthal liegt an der Grenze Böhmens - gegenüber dem schon sehr „böhmisch“ aussehenden und gegen die sonstige erzgebirgische Reinlichkeit abstechenden Wirtshaus befindet sich ein sächsisches Grenzzollamt. Ganz nahe dabei liegt das sogenannte „Herrenhaus“, das mehreren Abgebrannten ein bereitwilliges Asyl gewährt, in dem auch der Apotheker von Johanngeorgenstadt, Herr Degen, seinen Wohnsitz und eine provisorische Apotheke aufgeschlagen hat.

Herr Degen ist Friedensrichter und Feuercommissar von Johanngeorgenstadt — schon in Schwarzenberg hatte ich seinen unermüdlichen Eifer und seine selbstverleugnende Aufopferung rühmend hören; er selbst erwähnte nichts von dem was er getan, nur sagte er, indem er auf seine geschwollene Backe zeigte: „Das babe ich mir in den letzten Nächten geholt, da es mir oblag, mit für die Erhaltung der stehengebliebenen Häuser zu sorgen und zu wachen.“

„Sie wissen schon aus den Zeitungen,“ fuhr er fort, „dass das Feuer auf dem Heuboden des Tischlers Schäfer ausgekommen ist. Wie? das weiß Gott. Jedenfalls ist der Mann wohl unschuldig, die sogleich vorgenommene Verhaftung und Untersuchung hat es herausgestellt. Was sollte ihn auch zu solch einer grausigen That veranlassen? Sein Besitztum war schlecht versichert, wie alle unsere Häuser, und aus Bosheit steckt man doch sonst sein eigenes Haus nicht an. Man sagt auch, das Heu habe sich durch die stark auf das Dach und burch dasselbe bringende Hitze selbst entzündet - das ist aber eine wissenschaftlich wohl schwer durchzuführende Hypothese.“ „Und Ihr Haus ist auch ganz niedergebrannt?“ Ganz und gar! sagte er, und Tränen traten ihm in die Augen. Wir sind Heimat- und Obdachlos! Was Sie da von Büchsen und Flaschen sehen, hat mir ein Kollege aus Bautzen zugesandt. Ach ja, es ist recht schwer, recht schwer! - - Wir hatten keine Ahnung, als das Feuer morgens um 9 Uhr ausbrach, daß es mein am Markt gelegenes Haus erreichen könnte. Meine Frau und ich waren zur Hilfe bei den zuerst Betroffenen — die Löschapparate waren in bester Ordnung, wir hatten auch Wasser genug, es war völlige Windstille, aber das Feuer ließ sich nicht aufhalten, wie eine Schlange wand es sich von Haus zu Haus, von Straße zu Straße,

immer wilder, immer ungestümer, und nun erzeugten die Flammen selbst einen Wind, der grauenhaft über den Ort wirbelte, und ehe wir es uns versahen, hatten sie auch uns erreicht, und bald war alles, alles vorüber. In 2 1/2 Stunden hatte sich die Macht des Elementes ausgetobt. Freilich war die Glut abends um 7 Uhr, als ich durch eine der niedergebrannten Straßen zu gehen versuchte, noch so groß, daß mir das Haar an beiden Seiten versengte. - - Von meinem Besitzthume waren nur Trümmer geblieben — der Zaun meines Gärtchens wie spurlos weggewischt — zwei österr. Klafter Holz, die ich ein paar Tage vorher hatte anfahren lassen, verschwunden bis auf eine dünne Lage von Asche."

Wir wurden durch den Postboten unterbrochen, der Geldbriefe und Pakete brachte. „Sehen Sie,“ sagte Herr Degen, „so strömt das fortwährend uns zu. Es ist rührend, die Liebe anzusehen, mit der man von allen Seiten uns Gaben sendet. Die ärmsten Ortschaften in der Nähe sparen sich das eigene kärgliche Brot ab, um es uns zu senden. Aber Ihr Leipzig ist, wie immer, allen anderen voran.“

„Ja wohl,“ erwiderte ich; „es ist außerordentlich, was die Leipziger thun. Man könnte denken, ihre Mittel hätten sich für Lugau ganz erschöpft, aber kaum ist dies neue Unglück da, so helfen sie mit unverdrossenem Muth aufs Neue. Beim Rathe der Stadt allein waren bis Sonnabend (21 Aug.) bereits über 800 Thlr. eingegangen; außerdem über 2000 Thlr. Durch Privatsammlungen.“ Ich wollte den fortwährend durch allerhand Fragen, Bitten x. von allen Seiten beanspruchten Mann nicht länger belästigen und machte mich auf den Weg nach der Stadt, obgleich der Nebel, der lange über den Bergen gegangen, sich in einen starken Regen aufzulösen begonnen hatte.

Wenn solch ein Regen vor acht Tagen gekommen wäre, musste ich unwillkürlich denken, als ich den unbequemen, steilen Pfad nach Johanngeorgenstadt mühsam hinaufstieg -- das Feuer wäre vielleicht im Keime erstickt. Aber ein weiserer Rath, dessen Endziele doch immer Heil und Segen sind, hatte es anders beschlossen. Kein Wölkchen hatte am 19. August den Himmel über Johanngeorgenstadt getrübt und kein Windhauch geweht!

Der Regen hatte etwas nachgelassen, als ich die Stadt erreichte und durch die verwüsteten Straßen wanderte. Brandstätte an Brandstätte, oft nur einen bis zwei Fuß über dem Erdboden hervorragend, in den einstigen Gärten das Gras und die Gemüse versengt und die Bäumchen verkohlt, hie und da einzelne Baumstämme ober Zaunpfosten wie angebrannte Stöcke emporstarrend. Wenn jener Pfarrer, der vor zweihundert Jahren hier zum ersten Male gepredigt, jetzt dich sehen könnte, Johanngeorgenstadt und das seinem Churfürsten 1863 neuerrichtete Denkmal, das den Marktplatz ziert, er würde wohl wieder, wie damals — in seine Worte ausbrechen, die auf das Denkmal eingegraben sind:

„Hilf, heiliger Gott, wer hätte denken sollen, das in solcher Wildnis und Stoecken noch sollte ein Gedächtnis unseres löblichen Kurfürsten gestiftet werden!!“

Das waren meine Gedanken, als ich vor der Statue Johann Georgs I. von Sachsen stand und den Blick von dem zu meinen Füßen liegenden Wasserbassin und dem jenseits des Thales sich hinziehenden Gebirgskamm zurückschweifen ließ auf die trostlose Stätte des Jammers, in deren Mitte ich mich befand. Da ragten rechts die unteren Mauern der Kirche und der untere Theil des Turmes hervor, daneben das erst kürzlich gerichtete, nun auch arg mitgenommene neue Schulhaus, da die Brandstätte der Apotheke, dort die des Rathhauses und des Ratskellers, da die der Post und Gerichtsamtgebäudes - rings umher verkohlte Linden und der versengte Rasen — alles „Wildnis und Stöcke.“ Und doch konnte es auch vor 213 Jahren, als die böhmischen Exulantenfamilien hier ein Asyl fanden und allmählich den Wald, der den Fastenberg bedeckte, ausrodeten – auf dem Marktplatz allein wurden 1700 große Stöcke gerodet – nicht so entsetzlich aussehen, und jene um des Glaubens willen verfolgten Flüchtlinge, die hier im Schweiß ihres Angesichte ein neues Heimwesen schäf-

ten, waren beneidenswert im Vergleich mit den tausenden, die hier ein altgegründetes Heimwesen seit Generationen besessen und nun ... mittellos, heimatlos, obdachlos dastanden.

Wir schreiben keinen Sensationsartikel und wollen den Leser nicht durch minutiöse Schilderung des Elends ermüden. Die einfache Tatsache spricht laut genug, daß von ca. 380 Häusern über 320 niedergebrannt, daß von 4000 Einwohnern ca. 3000 nicht wissen, wo sie ihr Haupt hinlegen, wovon sie sich und die Ihrigen ernähren sollen! Doch wollen wir noch einiges hinzufügen, was wir auf unserer mehrstündigen Wanderung durch die Ruinen der Stadt gesehen und gehört, und namentlich auch der mit großer Umsicht geordneten Hilfe gedenken, die schon jetzt anfängt, dem Bilde einen etwas stilleren, friedlicheren Charakter zu verleihen.

Die Fortsetzung erscheint in der Septemбераusgabe des Nachrichtenblattes.



Wir begleiten und unterstützen Menschen und ihre Familien am Lebensende. Sie können zuhören, sind gern mit Menschen in Kontakt, möchten Zeit zur Verfügung stellen und sind auf der Suche nach einem sinnvollen Ehrenamt? Wir bieten einen umfangreichen Befähigungskurs, Informationsgespräche mit unseren Koordinatoren, Supervision für ehrenamtliche Mitarbeiter und eine gute Gemeinschaft. Wir konnten Ihr Interesse wecken? Sie möchten Teil unseres Teams werden und den Ambulanten Hospizverein Erlabrunn e.V. unterstützen?



Dann kontaktieren Sie uns gern:
 Ambulanter Hospizverein Erlabrunn e.V.
 Telefon: 03774/7625118
 E-Mail: kontakt@hospizverein-erlabrunn.de
 www.hospizverein-erlabrunn.de

Weitere Informationen finden Sie hier:

Unser nächster Kurs findet vom 06.01.2025 bis 14.06.2025 jeweils Montags von 16:30 Uhr - 20:00 Uhr statt. Anmeldungen sind bis 15.12.2024 möglich.

So kommt das Nachrichtenblatt Johanngeorgenstadt

zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Senden Sie eine Mail, mit folgendem Text:

Hiermit bestelle ich den Newsletter des Amtsblattes Johanngeorgenstadt kostenfrei an folgende E-Mailadresse: Hier Ihre E-Mailadresse angeben!

Und schon erhalten Sie zukünftig den Newsletter an Ihre E-Mailadresse.

■ Eine Seefahrt die ist lustig...

Am 23.07.2024 war es wieder soweit! Die Gäste unserer Tagespflege „Auersbergblick“ machten sich am 23. Juli aufgeregt auf einen besonderen Ausflug zur Talsperre Pöhl, um dort auf dem Fahrgastschiff „MS Plauen“ eine gemütliche, einstündige Rundfahrt zu erleben. Natürlich durften Kaffee und Kuchen dabei nicht fehlen. An Deck konnte man das schöne Sonnenwetter und die tolle Aussicht genießen. Nach all den zahlreichen Eindrücken ging es für die Gäste unserer Tagespflege mit den Fahrern unseres Fahrdienstes in die Heimat zurück.

Alle Tagespflegegäste freuten sich über die gelungene Abwechslung und sind schon gespannt auf den nächsten Höhepunkt – unser Sommerfest am 13.08.2024 in unserer Tagespflege.



■ E-Bike Tour

Am Sonntag, dem 21.07.24 fand wieder eine E-Bike Tour statt. Los ging es vom Herrenhaus Wittigsthal durch das romantische Schwarzwassertal bis Zwittermühl. Wir radelten vorbei an der alten Grube „Susanna“ zur „Roten Grube“, einem alten Zinngrubenfeld bei Abertham. Neben der uralten Imbisshütte hatte man von hier einen fantastischen Blick auf den Pleßberg. Nachdem wir Abertham hinter uns gelassen hatten, fuhren wir durch das Tal der Wistritz flussaufwärts bis zum ehemaligen Freibad von Hengstererben, welches im Jahre 1931 eröffnet wurde. Dem Tal folgend informierten wir uns an einer Schautafel über die ehemaligen Schanzen am Gegenhang. Nun ging es bergauf, vorbei an der Grube Mauritius, der alten Kaserne, bis zu den Basaltorgeln im Steinbruch Hengstererben und weiter über den Wagnerberg zur ehemaligen Schule in Seifen. Hier erwartete uns ein gutes Mittagessen und ein frisch gebräutes Getränk. Gestärkt machten wir uns auf den Heimweg mit einem Abstecher zum Schwimlinger und zur Nepumuk Kapelle in „Böhmisch Halbmeil“.



Die nächste E-Bike Tour findet am Sonntag, dem 25. August 2024 statt.

Ziel: ein 15 Millionen Jahre alter Vulkan bei Rothau und der Hochofen in Schindelwald.

Start: 9.30 Uhr Rewe Parkplatz

Streckenlänge: ca. 50 km

Ausweis nicht vergessen!!!

Peter Müller, Wanderleiter

ORTE DER KULTUR

Jugend. Kultur. Schiede. ERZ

09 AUGUST 2024

WORKSHOP „Deine Ideen für Jugendkultur vor Ort“ mit dem Flexiblen Jugendmanagement

16:00 - 21:00 Uhr | Treff ab 15:30 Uhr

BÜRGERHAUS
Marktplatz 13, 08294 Löbnitz

MELDE DICH UND WIR ORGANISIEREN AN- UND ABREISE.

☎ 03771 719 6041
(Katrin / Ramona)

☎ 03771 719 6447
(Melanie)

Ausklang bei SPIEL UND SPASS
Strategie- und Kartenspiele, Puzzle, Kreativangebote, gemeinsames Pizzessen u.v.m.

ALTE DAMPFBRAUEREI

Eintritt & Verpflegung frei

ehrenamt.erzgebirgskreis.de/jugendkulturschmiedeerz

Dieses Projekt wird gefördert von:

Partner:

Partner:

Partner:

Spendenauftrag

für das

„Laufen mit Spaß und Sinn“

... dafür möchten wir am Freitag, den **23.8.2024** auf dem Sportplatz Eibenstock einen Spendenlauf der Schülerinnen und Schüler unserer Schule durchführen.

Dieser Tag soll zu einem besonderen Erlebnis für die Schulgemeinschaft werden und das „Wir-Gefühl“ als auch die Fitness stärken. Jedes Kind kann seinen Teil dazu beitragen, indem es pro gelaufene 400 m-Runde auf dem Sportplatz einen Obolus erhält. Je mehr Runden – umso höher der Betrag, der zum Schluss den Klassen für gemeinsame Unternehmungen zur Verfügung steht.

Außerdem geht ein Teil des Erlöses an das Projekt „Weihnachtssterne für Eibenstock und Ortsteile“.

Achtet auf die Spendenboxen der Oberschule oder nutzt das Spendenkonto der Bürgerstiftung „Zu Hause am Auersberg“.

IBAN: DE62 8705 4000 0725 0514 50

BIC: WELADED15TB

(Bei Überweisung unbedingt im Verwendungszweck „Spendenlauf“ eintragen und wer eine Quittung benötigt, die Anschrift des Spenders und ebenfalls „Spendenlauf“.)

Ansprechpartner:
Bürgerstiftung „Zu Hause Am Auersberg“,
Wolf-Dietrich Schreier, Tel. 0172 8699412
und Elternsprecherin Katrin Wagner,
Tel. 0174 2098146

Vielen Dank! Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

„Glück auf!“-Oberschule Eibenstock

Starke Schule.

Jakob Math-Preis

Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří